



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kirchengesänge für katholische Gymnasien, ins Besondere zum Gebrauche des Theodorianum zu Paderborn

Paderborn, 1835

Vierter Meßgesang.

urn:nbn:de:hbz:466:1-15517

Vierter Messgesang.

29. Introitus.

Langsam.

O be = ster al = ler Vä = ter! von dei = nem
 Him = mels = thron kam uns zum Heil und Ret =
 ter dein ein = ge = bor = ner Sohn. So blick denn
 freund = lich nie = der, da dei = ner Kin = der
 Schaar das gro = ße O = pfer wie = der er =
 neu = ert am Al = tar!

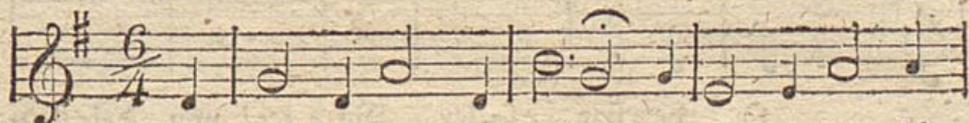
2.

Laß jetzt sein heilig Leben,
 Sein Leiden, seinen Tod

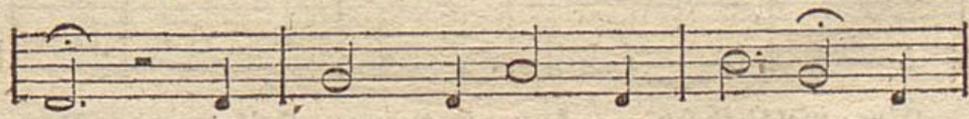
Im Geiste uns vorschweben,
 Du lieber, guter Gott!
 Ach seine Lieb' durchdringe
 Das Herz mit Dankgefühl;
 Sein heilig Opfer bringe
 An uns der Früchte viel!

50. G l o r i a.

Mäßig munter.



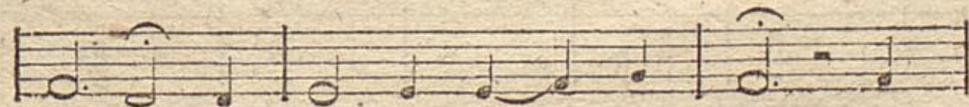
„Gott in der Höh' sei Eh-re, den gu-ten Menschen



Fried'!“ so scholl der En-gel Hee-re ans



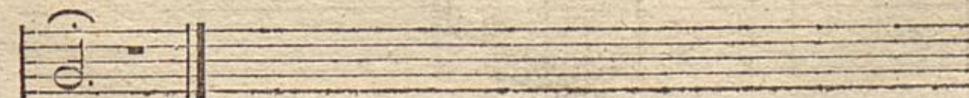
be-tungs-vol-les Lied, da Er, der uns er-



ret-tet von al-ler Noth und Plag, von



Hir-ten an-ge-be-tet, dort in der Krip-pe



lag.

2.

Dir, Höchster! Ehr erweisen,
 Von Lieb' zu Jesus glühn;

Durch Thaten Dich zu preisen,
 Sei unser stet's Bemühn.
 O dann beglückt hienieden
 Uns Menschen schon Dein Heil;
 Und Seligkeit und Frieden
 Ist ewig unser Theil.

31. Evangelium.

Langsam.



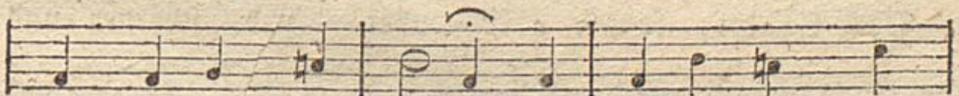
Voll An-muth und voll Wahr-heit stand



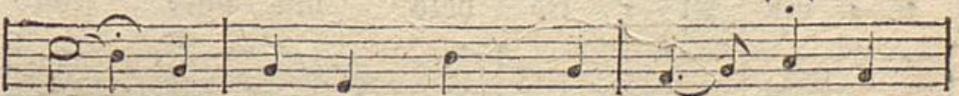
Je = sus himmlisch schön, um = glänzt von Got = tes



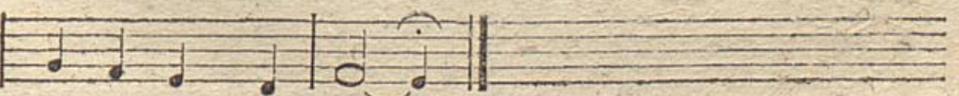
Klar = heit, dort auf des Za = vors Höh'n; da



scholl die Stimm' uns Al-len: „Mein lie-ber Sohn ist



Er; Er ist mein Wohl = ge = fal = len, Ihm



ge = bet stets Ge = hör!“

2.

O Jesus, gleich der Sonne
 Erhellst Dein Wort die Welt;

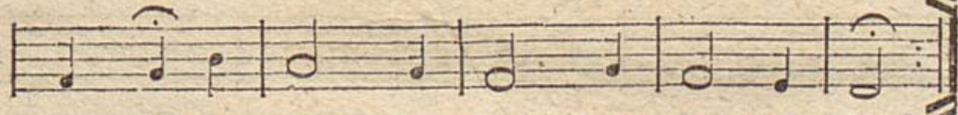
Ist Segen, Heil und Bonne
 Dem, der es hört und hält!
 O laßt uns Treue schwören
 Dem Evangelium!
 Es folgsam anzuhören,
 Sei unser Glück und Ruhm!

52. C r e d o.

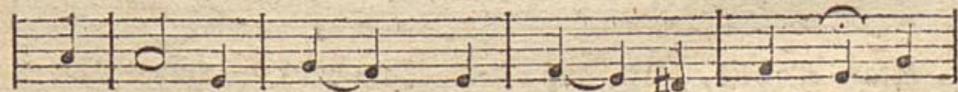
Mäßig langsam.



All = mäch = ti = ger! all' dei = ne
 thun dei = ne Weis = heit, Macht und



Wer = fe, der Him = mel und das Er = den = rund,
 Stär = ke und dei = ne Freund = lich = keit uns kund.



Doch klä = rer, freund = li = cher und schö = ner und



ü = ber All = les hold und mild sehn



wir in Je = su, dem Ver = söh = ner, Gott,



dei = nes We = sens rein = stes Bild!

2.

Allwissend schaut in alle Tiefen
 Der Herzen sein lichterlicher Blick;

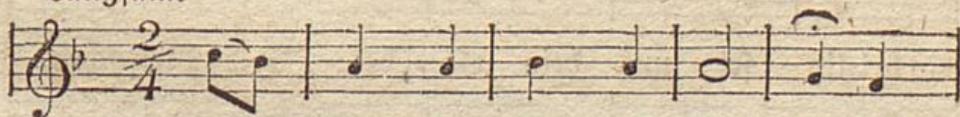
Selbst Todte, die im Grab längst schliefen,
 Rief seiner Allmacht Wink zurück.
 Nur Liebe war sein ganzes Wesen!
 Nur Liebe, Langmuth, Gnade, Huld.
 Was litt er nicht, uns zu erlösen,
 Mit unaussprechlicher Geduld!

3.

In Ihm Dich, Vater, zu verehren;
 Voll Reue von der Sünde Pfad
 Zurück in seine Arme kehren,
 Vertrauend seiner Huld und Gnad';
 Sich nie mehr eine Sünd' erlauben,
 Rechtthun, belebt von seinem Geist;
 Nur dieß ist jener hohe Glauben,
 Dem Er die Seligkeit verheißt.

53. O f f e r t o r i u m.

Langsam.



Um leh = ten A = bend = mah = le, die
 nahm Je = sus dort im Saa = le, Gott



Nacht vor sei = nem Tod,
 dan = kend, Wein und Brod. „Nehmt, sprach Er, trin = ket,



es = set! Das ist mein Fleisch und Blut, da = mit ihr



nicht ver = ges = set, was mei = ne Lie = be thut!“

2.

Dann gieng Er hin, zu sterben,
 Mit liebevollem Sinn;
 Gab, Heil uns zu erwerben,
 Sich selbst zum Opfer hin.
 O laßt uns Ihm ein Leben
 Von aller Sünde rein,
 Ein Herz, Ihm ganz ergeben,
 Zum Dankesopfer weihn!

54. Sanctus.

Mäßig.



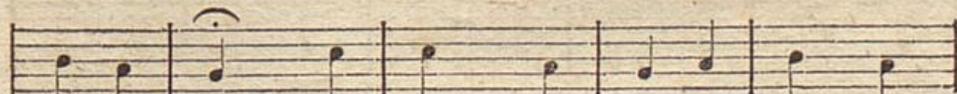
Hoch=hei=lig bist Du, un=ser Gott! Hoch=



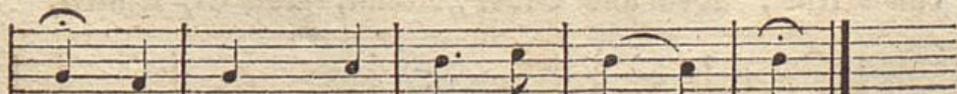
hei=lig sei uns dein Ge=bot: „Seid Men=schen,



gleich mir hei=lig!“ Hoch=hei=lig bist Du,



Je=su Christ, deß Wort uns e=wig hei=lig



ist: „Seid gleich dem Va=ter hei=lig!“

2.

Ein heilig Volk, den Engeln gleich,
 Zu gründen hier ein Gottesreich,
 Dazu bist Du erschienen!

Drum wollen wir auch immerhin
Mit reinem, unbefleckten Sinn
In Heiligkeit Dir dienen!

35. Nach der Wandlung.

Langsam.



Je-su, Du mein Heil und Le-ben, ach am



Kreu-ze blu-tend seh' ich im Sei-ste Dich jetzt



schwe-ben auf der Schä-del-stät-te Höh'! Lie-ber



woll-test Du er-blas-sen, als mich im Berder-ben



las-sen! O wie dank, wie dank ich Dir, mein Er-



lö-ser, g'nug da-für!

2.

Schrecklich waren jene Stunden,
Unbeschreiblich jammervoll,
Da, o Bester, deinen Wunden,
Ach, dein letztes Blut entquoll!

Und so starbst Du, mich zum Leben
Deines Himmels zu erheben!
Preis, Anbetung, Dank sei Dir,
Liebenswürdigster, dafür!

3.

Kraft zum Guten, Trost im Leiden,
Seelenruh, im Tode Muth,
Ew'ges Leben, Himmelsfreuden
Mir zu schaffen, floß dein Blut!
Jesu, Dir mein Herz zu geben,
Ganz nur, Bester, Dir zu leben,
Willig einst zu sterben Dir:
Dieses sei mein Dank dafür!

36. Agnus Dei.

Nicht zu langsam.



D Je = su, der die Sün = den der



Welt ans Kreuz hin = nahm, laß uns auch Gna = de



fin = den, Du rei = nes Got = tes = lamm! Hilf



uns, wie Du un = schul = dig, von je = der Sün = de



rein, sanft = mü = thig und ge = dul = dig und
ganz Dir ähn = lich sein!

2.

Gieb, daß die Bahn der Leiden
Wir frohen Muthes gehn,
Bis wir mit Himmelsfreuden
An deinem Throne stehn!
Wo der Erlösten Heere
Dir singen immerdar:
„Dem Lamm sei Ruhm und Ehre,
Das einst getödtet war!“

57. C o m m u n i o n.

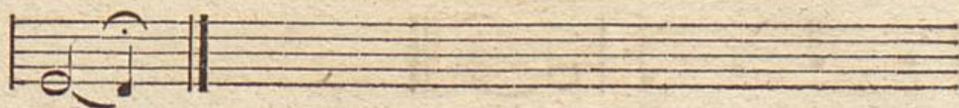
Etwas langsam.



Ja, Herr, im Him-mel dro = ben re =
gierst Du nun mit Macht, auf Got=tes Thron er =
ho = ben aus Tod und Gra = bes = nacht! Aus
dei = nen mil = den Hän = den strömt Freu = de, Fried' und



Ruh' und Segen al = len En = den der wei = ten Er = de



zu.

2.

Du bist der Allbeleger,
 Besiegest jeden Tod,
 Bist alles Guten Geber,
 Und unser Lebensbrod.
 O gieb uns auch das Leben,
 Das uns kein Tod mehr raubt!
 Du willst's ja jedem geben
 Der wahrhaft an Dich glaubt!

38. B e s c h l u ß.

Nicht zu langsam.



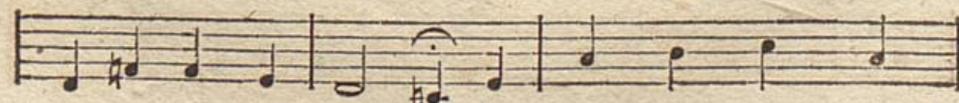
Du wirst einst wie = der kom = men, o



Je = su, zum Ge = richt! Heil wird dann al = len



Frommen, Fluch trifft den Bö = se = wicht. Vor



dei = nem Rich = ter = thro = ne er = schei = nen dann auch



wir: Was wird wohl uns zum Loh = ne für



un = fre Tha = ten hier? —

2.

Wir wollen redlich streben,
 O Herr, nach deinem Reich!
 Es werde unser Leben
 Stets mehr dem deinen gleich!
 Daß wir an jenem Tage
 Vor deinem Thron bestehn;
 Und frei von Schmerz und Klage
 Zur Herrlichkeit eingehn.